



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor responsabil: — Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Bittu. Arad, Piața Plevnei No. 2. — Telefon: 16—39. — Cont la Cec postal 87.119.

No. 47.

Freitag, den 22. April 1938.

Anul 19. Jahrgang.

Sitzung des Obersten Kriegsrates

Bucuresti. Gestern hielt der Oberste Kriegsrat, unter Vorsitz des Heeresministers Arceeanu eine Sitzung, an welcher Staatssekretär im Heeresministerium, General Blaz, die Generale Stefan Joneșcu, Motas, Florescu, Flasbeviu u. die übrigen Mitglieder teilgenommen haben.

Großfürst Michael in Meran

Bukarest. Wie „Bittoral“ meldet, ist Se. Igl. Hoheit Großfürst Michael in Florenz eingetroffen. Der Kronprinz wird in den nächsten Tagen nach Meran fahren, um dort seine Mutter, Ihre Majestät Königin Maria, zu besuchen und bei ihr die Osterfeiertage verbringen.

Zollfreier Zuder wird eingeführt

Bukarest. Vom Finanzministerium ist gestern das Dekretgeſetz erlassen worden, welches den Import von 1500 Waggons Rohzuder freigibt.

Dieser Zuder wird für die Aprobitionierung der Bevölkerung bis zur neuen Produktion verwendet werden. Die Einfuhr erfolgt zollfrei und wenn er mit normalen Nutzen verkauft wird, könnten die Konsumenten sicher sein, daß die Zuckerpriese sehr schnell bedeutend zurückgehen.

112 Milliarden Staatsschulden

Bucuresti. Laut amtlichem Ausweis betragen die Staatsschulden 112 Milliarden 250 Millionen Lei, hievon 78 Milliarden 398 Millionen Lei Auslandsschulden.

Linz die Hauptstadt der Ostmark

Wien. Die Agentur „Havas“ meldet aus nichtgenannter Quelle, daß Linz, bisher der Sitz von Oberösterreich, die administrative Hauptstadt der Ostmark sein wird, während Wien zum Mittelpunkt des Handels, Industrie und der Wirtschaft aussersehen ist.

Auf jeden Einwohner Romäniens entfallen 580 Lei Steuern.

Aus einer Statistik, die die Zeitschrift „Parlamentul românesc“ veröffentlicht, geht hervor, daß von dem im Verkehr befindlichen Papiergeld 1429, vom Hartgeld aber 249 Lei auf einen Einwohner entfallen. Von der öffentlichen Schuld Romäniens entfallen auf jeden Bewohner 7726 Lei, während jeder Bewohner durchschnittlich jährlich 580 Lei Steuer zahlt. Von dem Wert der Einfuhr entfallen auf einen Bewohner 676 Lei, von dem der Ausfuhr 1143 Lei. Von den im Budget vorgesehenen Summen kommt auf jeden Bewohner die Summe von 104 Lei.

Mißlungener Putschplan

Zelea Codreanu — verhaftet

Die Partei „Alles für das Land“ hat sich aufgelöst aber die „Legion“ bestand weiter — 200 Führer der „Eisernen Garde“ verhaftet — Codreanu wegen Jorga Brief vom Militärgericht zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Bucuresti. Hier wurde eine großartige Verschwörung mit Zelea Codreanu an der Spitze aufgedeckt. Ueber dieses Ereignis wurde durch das Innenministerium eine amtliche Verlautbarung veröffentlicht, laut welcher

Zelea Codreanu, der Führer der Eisengarde und seine 200 Unterführer, die eine putschartige Machtübernahme vorbereitet haben, verhaftet wurden.

Der Führer der Eisengarde hatte ein Manifest verfaßt, das auch durch sämtliche Unterführer unterschrieben wurde, in

welchem er mittelst, daß er einen Aufstand mit Waffen vorbereitet habe, der auf ein gegebenes Zeichen ausbrechen wird.

Es wurde auch der Befehl Nr. 164 Zelea Codreanus vorgeschrieben, laut welchem zu gegebener Zeit und auf entsprechende Weise

der „Marsch auf Bucuresti“ durchgeführt werden sollte. In diesem Befehl wird mitgeteilt, daß für Waffen, sowie auch für Munition gesorgt ist, mit denen die aufmarschierenden Truppen in der Umgebung von Bucuresti versehen werden.

Die Pressedirektion des Innenministeriums ließ im Zusammenhang mit den Verhaftungen den Blättern folgende Verlautbarung zugehen:

„Die Polizei- und Gendarmeregimente machten in letzter Zeit umstürzlerisches Propagandamaterial ausfindig, welches gewisse Anhänger der aufgelösten „Totul pentru Tara“-Organisation im Lande verbreiteten. Außerdem

wurden bei diesen Waffen und Munition gefunden. Das gefundene Material: Maschinengewehre, Karabiner, Petarden, zeigen es offensichtlich,

daß diese nicht dem Ziele der politischen Verteidigung dienten.

Im Ausflusse dieser Feststellungen hat das Innenministerium bei sämtlichen gewesenen Führern der erwähnten Organisation Hausdurchsuchungen angeordnet. Diese wurden in der Nacht vom 16. auf 17. April ohne jedwelchen Zwischenfall durchgeführt. Das Ergebnis bestätigte voll und ganz die im Besitze der staatlichen Organe befindlichen Angaben. Diejenigen,

bei denen Waffen und Munition gefunden wurden, sind verhaftet und bei Einhaltung der gesetzlichen Formen den Kriminalbehörden übergeben worden.

Was die Verhafteten betrifft, wird die Regierung die nötigen Schritte unternehmen.

Es ist zu bemerken — betont der Innenminister —, daß

die ganze Bewegung den engen Kreis der berufsmäßigen Agitatoren nicht übersteigt hat

und daß die nach Ruhe und Arbeit sich sehrende Masse der dörflichen und städtischen Bürger diesen fern steht.

Verhaftungen auch in Urad

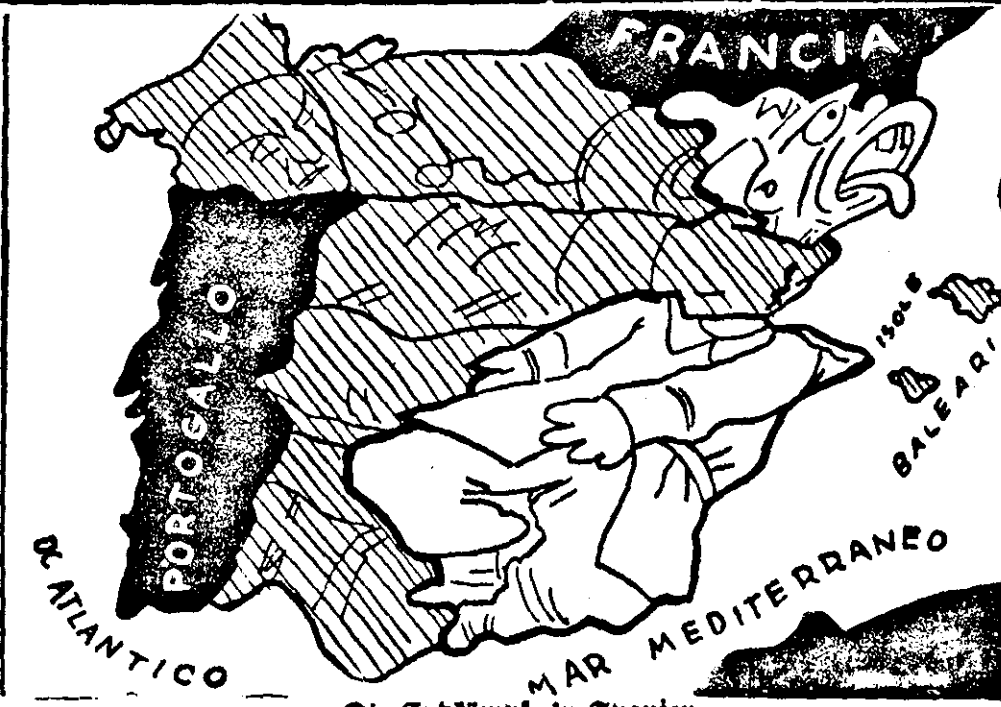
Urad. Gestern nachts hat die Polizei bei mehreren hiesigen Bewohnern, die zu der aufgelösten Eisernen Garde gehörten, Hausdurchsuchungen vorgenommen und verschiedene Broschüren mit propagandistischem Inhalt und Waffen beschlagnahmt. Die Betreffenden wurden verhaftet.

Die Behörde hat außerdem die beiden Blätter „Cubantul“ und „Buna Vestire“ verboten. Von der Bukarester elektrischer Straßenbahndirektion wurden 13 Beamte und Arbeiter entlassen, weil sie sich in diesem Rahmen betätigt haben.

Zelea Codreanu zu 6 Monaten verurteilt.

Bucuresti. Gegen Zelea Codreanu wurde bereits vor geraumer Zeit wegen einem beleidigenden Schreiben, welches er an den gew. Ministerpräsidenten, Universitätsprofessor Jorga richtete, das Strafverfahren eingeleitet. Zu der gestern stattgefundenen Verhandlung wurde der inzwischen verhaftete Codreanu vorgeladen.

Das Militärgericht verurteilte Codreanu zu 6 Monaten Gefängnis und 2000 Lei Geldstrafe.



Die Entkämpfe in Spanien.

So steht der italienische Karlistentum die letzten Entscheidungen in Spanien. Die Francotruppen haben bereits die Rehle der Republikaner er-

Pflüge für Bauern auf Ratenzahlung

Bucuresti. Die inländischen Eisenfabriken, die Pflüge herstellen, stellten dem Ackerbauministerium den Antrag, es möge eine größere Menge von Pflügen übernehmen, die im Wege der Genossenschaften unter den Bauern auf Ratenzahlung verteilt werden könnten. Laut dem Antrag würden die Fabriken jährlich 50 Tausend Pflüge in dem Gesamtpreise von 85 Millionen Lei liefern. Von dieser Summe sollte die Regierung 50 Millionen Lei im Baren bezahlen, während die restlichen 35 Millionen den Genossenschaften kreditiert werden würden. Die Bauern aber könnten auf

diese Weise den Preis der Pflüge in 4—5 Jahresraten abzahlen.

Apotheker wegen Umsatzsteuer zu einer halben Million verurteilt.

Neumarkt. (Zg. Mures). Noch im Frühjahr 1936 haben die Steuerkontrollorgane den hiesigen bekannten Apotheker Johann David wegen der Umsatzsteuer zu 500.000 Lei Geldstrafe verurteilt. Der Apotheker appellierte dagegen, doch wurde er durch den hiesigen Gerichtshof abgewiesen.

Rom. Flugzeug abgestürzt

Die drei Insassen zu Kohle verbrannt.

Bucuresti. Gestern sind zwei in Italien auf Rechnung der rumänischen Heeresverwaltung hergestellte Flugzeuge aus Gostolende abgestürzt. Das eine notlandete in Jugoslawien wegen dem schlechten Wetter. Das andere Flugzeug, welches Hauptmann Dum trescu, der Kommandant der Kronstädter Fliegerabteilung, lenkte und auf welchem der italienische Major Bacula und ein Mechaniker saßen, stürzte in der Nähe von Agram ab. Alle drei wurden als verkohlte Leichen unter den Trümmern gefunden.



In Bucuresti ist eine Schuhfabrik in Brand geraten. Mehrere Tausend Paar Schuhe und große Mengen Rohware sind verbrannt. Der Schaden beläuft sich auf 15 Millionen Lei. Die Fabrik war versichert.

Der Verband der Kleinkaufleute von Arab und Umgebung hält am 8. Mai seine Generalversammlung ab.

Am dem in Bucuresti am 1.—3. Juni stattfindenden Autorenkongress wird auch der bekannte Araber Druckermeister Gh. Jenci, der bisher bei verschiedenen internationalen Autorenkongressen schöne Ergebnisse erzielte, teilnehmen.

In Satmar wurden zwei Frauen verhaftet, die auf der Straße 10 Weng-Banknoten zu 20 Lei das Geld zum Kauf anboten. Die Banknoten hat ein gewisser Josef Timar erzeugt, der ebenfalls verhaftet wurde.

Laut einer Verordnung der Postgeneraldirektion übernimmt die Post in Siebenbürgen, Banat und Bukowina die Einhängung von allerlei Gerichtsakten.

Die neue Firmentafelverordnung hat unter den Malern eine berartige Hochkonjunktur verursacht, daß viele innerhalb zwei Monate steinreiche Leute geworden sind. Umso ärmer wurden aber die anderen Kleingewerbetreibenden und Kaufleute.

Der Czernowitzer Gerichtshof verurteilte den gew. Hottner Polizeikommissar Konstantin Maratowski und den Landwirt Nicolae Guiba wegen Spionage zu lebenslänglichem Kerker.

Mit den um 50 Prozent ermäßigten Eisenbahnfahrkarten zwischen dem 21.—27. April kann die Reise einmal auf 24 Stunden unterbrochen werden.

In der Gemeinde Cetate (bei Oradea) hat der 16-jährige Schmelzwerklerling Ion Chilitu seinen Vater und Mutter durch Artliebe getödet, weil sie ihn wegen einem Vergehen geprügelt hatten.

Gegen den Direktor Stefan Burcus und den Buchhalter Corneliu Marcu beim Gefängnis in Satmar wurde das Strafverfahren wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung eingeleitet.

Laut Schätzung des Ingenieuramtes wurden in der Stadt Timisoara im Laufe der letzten Jahre 6 Millionen Lei in Neubauten investiert.

In der Gemeinde Crapatak (Ungarn) löchte die Witwe Kranich eine Waise, aus welcher Schulkinder erzeugt werden sollte. Die Waise explodierte und die Frau samt ihren zwei Töchtern sind verbrannt.

Durch massenhaften Abbau und Pensionierung von Angestellten bei der Verwaltung des Parlaments werden jährlich 12 Millionen Lei erspart.

In der amerikanischen Stadt Memphis wurden die Zwillingbrüder John und Jack Patterson während ihrer großen Feterlichkeit, die anlässlich ihrem 100. Geburtstag veranstaltet wurden, vom Schlag getroffen und sind gestorben.

Das neue Staatsschutzgesetz

Gämtliche politische Parteien bleiben aufgelöst

Beamte und Schüler dürfen an politischen Kundgebungen nicht teilnehmen.

Bucuresti. Das neue Staatsschutzgesetz ist im Amtsblatt erschienen, somit in Kraft getreten. Das Gesetz verbietet jede Propaganda, die auf die Aenderung der Regierungsform abzielt oder auf Vermögensteilung, Steuerbefreiung und Klassenkampf abzielt.

Gebäude, die für kulturelle Zwecke dienen, dann Schulen und andere öffentliche Gebäude, dürfen zu politischen Zwecken nicht benützt werden. Kein Priester darf einen Eid abnehmen, der nicht durch ein Gesetz vorgeschrieben ist.

Verboden wird ferner das Marschieren in geschlossenen Kolonnen, das Singen politischer Lieder, die Bildung militärischer und ähnlicher bewaffneter Verbände zu politischen Zwecken und die Verbreitung politischer Flugblätter und Zeitungen. Für die Durchführung solcher verbotener Ziele darf von Ausländern kein Geld genommen werden.

Gämtliche politischen Parteien, Verbände und Vereinigungen aller Art sind aufgelöst, ihre Neubildung verboten. Die erlaubte politische Tätigkeit der Staatsbürger wird ein eigenes Gesetz noch regeln. Zeitungen, die früher Sprachrohre politischer Gruppen waren, können verboten werden.

Öffentliche Beamte, Studenten und Schüler dürfen an keinerlei politischen Kundgebungen teilnehmen, wöbrigens falls sie ihrer Stelle entoben werden bezw. von den Hochschulen und Schulen ausgeschlossen werden können.

Handelsgesellschaften, die verbotene politische Handlungen fördern, werden mit Geldstrafen von 300.000 bis 500.000 Lei belegt, außerdem auch ihre leitenden Persönlichkeiten bestraft. Gasthöfe, Kaffeehäuser, Gaststätten und ähnliche Lokale können, falls sie die öffentliche Ruhe gefährden oder als politische Versammlungstätten gebraucht werden, geschlossen werden.

Alle Uebertretungen des Staatsschutzgesetzes werden von Militärgerichten abgeurteilt. Richter, die auf Grund dieses Gesetzes böswillig Strafen verhängen oder freisprechen, werden bestraft.

An Strafen steht das Staatsschutzgesetz Gefängnis von 6 Monaten bis 2 Jahren und Geldstrafen von 10.000—20.000 Lei vor. Außerdem hat der Innenminister das Recht gewissen Personen, die gegen die Bestimmungen dieses Gesetzes tätig sind, einen Zwangsaufenthaltort für die Dauer von 6 Monaten bis zu einem Jahr anzuweisen.

Freier Transport von Mais ohne Rücksicht auf den Feuchtigkeitsgehalt

Bucuresti. Bekanntlich hat die frühere Regierung im September des vergangenen Jahres angeordnet, daß Mais mit mehr als 14 Prozent Feuchtigkeit nicht transportiert werden darf. Vergebens beriefen sich die Interessenten darauf, daß diese Verfügung nicht eingehalten werden kann, da die Trockenanlagen fehlen. Es wurde auch darauf hingewiesen, daß im Geschäftsverkehr, sogar bei Ferntransporten Mais bis zu

16 Prozent Feuchtigkeit ohne Schaden verfrachtet wird. Man ließ sich an amtlicher Stelle nicht überzeugen und die Verfügung blieb in Kraft. Man mußte aber ganz gut, daß sich niemand daran hält.

Die jetzige Regierung hat diesem Zwangszustand ein Ende gemacht und die Verordnung außer Kraft gesetzt. Mais kann also ohne Nachweis des Feuchtigkeitsgrades transportiert werden.

Achtung Gewerbetreibende und Kleinkaufleute!

100 Lei Fliegermarkentage kommt noch zu der Pauschale von 200 L.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Bücher (Kassa-Journal und Inventarbuch) muß sich bekanntlich jeder Gewerbetreibende, Kleinkaufmann usw. auch dann anschaffen, wenn er durch Bezahlung der Pauschale von Lei 200 und 100 Lei für Fliegerfond von der verpflichteten Buchführung befreit ist. Die Bücher müssen beim

Steueramt mit je 7 Lei per Blatt bestempelt und in die Schublade gelegt werden.

Um unseren Dorfgewerbetreibenden und Kleinkaufleuten die Anschaffung obiger Bücher zu erleichtern, haben wir die vorgeschriebenen Bücher in dem Mindestumfang von je 20 Seiten hergestellt und liefern

Kassa-Journal Lei 20.—
Inventarbuch 15.—
Zusammen Lei 35.—

Jedes Buch wird dann noch mit je Lei 70 beim Steueramt bestempelt und die Leute sind aller Sorgen los. Es empfiehlt sich daher, daß die Kaufleute und Gewerbetreibende einer ganzen Gemeinde sich gemeinsam diese Bücher bei uns kaufen und dann

einen Mann mit der Bestempelung betrauen, damit nicht jeder Einzelne separat diesen Kalvarienweg machen muß und einen Arbeitstag verfaumt.

Verwaltung der „Araber Zeitung“.

Weißer Ostern...

In ganz Mitteleuropa herrschte während den Osterfeiertagen ein nachkaltes regnerisches Wetter, das auch bis heute noch andauert. Während es zu Ostern nur in den Alpen schneite, setzte am Mittwoch auch bei uns ein Schnee-Regen ein, der den ganzen Tag andauerte und besonders in den Obstkulturen großen Schaden verursachte.

Laut den Wettermeldungen sind Schneefälle nicht nur im Banat, der Bukowina und einem Teil Siebenbürgens zu verzeichnen, sondern auch in der ungarischen Tiefebene.

Berlin. Die Osterfeiertage verließen in den meisten Gebieten von Nord- und Mitteleuropa bei winterlichem Wetter. In England war es empfindlich kalt, stellenweise mit 9 Grad unter Null. In Südbayern, auf der Zugspitze und im Vorarlberg hat es ausgiebig geschneit. Dessenungeachtet waren die österreichischen Alpenhütten mit Ausflüglern überfüllt.

Erschienen

Das neueste Modell 1938 der amerikanischen Schreibmaschine

»ROYAL«
EMANOIL KARTAL

Bucuresti, Str. Bursai No. 5. (in clabirea Bancii Anglo-Cehoslovaco)

Tel. 4-99-47

Aenderung im Sommerfahrplan

Der neue Fahrplan tritt vom 14. auf den 15. Mai ins Leben und weist einige Aenderungen auf. Die Fahrtdauer des Schnellzuges Timisoara-Bucuresti wird um 30 Minuten verkürzt. Zwischen Timisoara und Buziasch werden in der Sommerzeit 6 Zugpaare verkehren. Zwischen Timisoara-Radna werden an Sonn- und Feiertagen — nebst den regelmäßigen Motorgügen — sogenannte Wallfahrtszüge verkehren, jedoch müssen diese jeweilig angesprochen werden.

Bluttat eines gew. Buziascher Steuerbeamten.

Bugosch. Der ehemalige 32-jährige Buziascher Steuerbeamte Karl Grelmet hat seine Gattin, die getrennt von ihm lebte, in ihrer Wohnung erschossen, weil sie nicht zu ihm zurückkehren wollte. Er tötete sich sodann durch einen Schuß in den Kopf.

Schulkinder zur Bekämpfung der Maitäfer.

Bucuresti. Das Unterrichtsministerium hat im Wege der Schulinspektorate angeordnet, daß mit den Schulkindern regelrechte Jagden auf Maitäfer veranstaltet werden sollen.

Verlobung.

In Arab hat sich Frä. Adrienne Palaghi mit dem Budapestter Arzt Dr. Josef Galambos verlobt.

Neudorfer Frau auf der Straße gestorben.

Wie uns aus Neudorf berichtet wird, wurde die 57-jährige Frau Witwe Barbara Weichmann aus Neudorf unweit dem Bahngelände der Lippaer Strecke tot aufgefunden. Durch die ärztliche Untersuchung wurde festgestellt, daß die Frau auf dem Heimweg aus Lippa vom Herzschlag getroffen wurde.

Eine Wunderarznei

Otto G. Schmeider aus Berezina (Dist. Zarutino, Sub. Gec. Alba) schreibt in seinem Brief vom 18. März l. J. unter anderem folgendes: „Meine Frau litt seit langen Jahren an qualvollen Galleträmpfen, und bei sozusagen ständigem Kränkeln fühlte sie sich nach einer kurzen Gastrie D. Nur Gott sei Dank heute schon ganz gesund. Sie hat keine Schmerzen mehr, ist guter Laune, wieder arbeitsfähig, kann alles essen. Ich danke Ihnen von Herzen für das Gastrie D., welches das Glück in meine Familie zurückbrachte und bitte an meine Adresse für meine Freunde noch 5 Flaschen davon per Nachnahme zu senden, die wegen ihren Verdauungsstörungen angesichts des ausgezeichneten Erfolges, diese Arznei ebenfalls gebrauchen wollen.“

Zu obigen anerkennenden Zeilen setzen wir nur noch soviel hinzu, daß der Gebrauch von Gastrie D. für alle Magen- und Darmleidenden, bei Stuhlverstopfung, sowie gegen Gallen-, Nieren- und Leberleidenden und Verdauungsstörungen empfohlen werden. Wird auch durch Ärzte verschrieben. „Gastrie D.“ ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 130 Lei bei der Apotheke Lhoib, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

Geschäftsperrstunden an den orthodoxen Ostern.

Bucuresti. Laut Entschluß des Arbeitsministeriums können am 23. April, dem Tage des hl. Georg, die Geschäfte offen halten, sie müssen aber demgegenüber am 26. April, dem 3. orthodoxen Ostertage, gesperrt sein. Die Geschäfte können auch am 21. und 22. April offen sein und erst abends um 8 Uhr sperren. An diesen beiden Tagen muß den Angestellten abwechselnd frei gegeben werden. Dieselbe Verfügung bezieht sich auch auf die Rascur- und Friseur-Läden, doch dürfen diese Montag, am 25. bis mittag 12 Uhr offen halten u. muß den Angestellten im Laufe der Woche ein halber Tag frei gegeben werden. Die Meister haben über diese freie Zeit in ihren Geschäften eine Tabelle anzubringen.

VERLÄSSLICHSTES

Gesabonnement und Gesbestellung für Haushalt und Geschäft ist

REUSZ

am billigsten nach Hause geliefert

Flora S. A. Tel. 11-41.
Arab, Bulev. Regele Ferdinand 3

KUNSTEISFABRIK

Selbstmord in Großsankt-Nikolaus.

Wie man uns aus Großsankt-Nikolaus berichtet, hat sich die 45-jährige Frau Maria Dragariu geb. Tunariu wegen eines unheilbaren Leiden erhängt.

Blitzschlag in Sofronea.

Gestern schlug der Blitz in die Telegraphen- und Telephonleitung der Arab-Sofronea Station ein und verursachte trübseligen Schaden. Durch einen Blitzschlag wurde auch der Pferd eines Fuhrmanns getötet, der sich mit seinem Wagen vor dem Sturmwind in einen Baum geflüchtet hatte.

Ich zerschneide mit dem Kopf



— über jene zwei Lösungsmöglichkeiten, wie man den Schwindel bei Einhebung der Kinosagen beheben will. Im Finanzministerium werden seit einiger Zeit Vorbereitungen zur Sicherung der im neuen Budget vorgesehenen Einnahmen getroffen. Das schwierigste Kapitel bilden auf diesem Gebiet immer wieder die verschiedensten Lagen und Gebühren, die nach Theater- und Kinosarten und dergleichen eingenommen werden. Man ist nun auf den Gedanken gekommen, besondere Automaten für die Ausgabe von Kinosarten vorzuschreiben, an denen besondere Karten, die von der Finanzverwaltung hergestellt werden, erhältlich sind. Dadurch soll jedem Schwindel vorgebeugt werden. Da nun diese Methode der Kartenausgabe besonders schwierig ist und bei verschiedenen Etagen und nummerierten Plätzen getadelt unumgänglich in der Anwendung erscheint, ist als zweite Lösungsmöglichkeit die Frage der fixen Besteuerung aufgeworfen worden und man ist noch nicht sicher, welche der beiden Möglichkeiten zur Einhebung der Lagen bevorzugt wird. Zu befürchten ist nur, daß so mancher Kaffier mit dem in den Automaten eingenommenen Gelde durchbrennt und dann hat der Staat wieder nichts. — Hier hilft nur eins: Todesstrafe für Gauner, die sich an öffentlichen Geldern vergreifen oder Diebstahl erproben.

— über die anwidernde Erscheinung, daß sogar hohe Beamte vor Verübung von plumphen Bauernfingergereien nicht scheuen und durch Versprechungen Gelder entlocken, ohne die Versprechungen erfüllen zu können. Der Rabinettchef im Ackerbauministerium Alexander Micu versprach z. B. einer Gruppe von Feldanwärtern aus der Gemeinde Segioşa (Siebenbürgen), daß er ihnen 200.000 Reichsmark Geld beschaffen werde und ließ sich auf dieses Versprechen 200.000 Reichsmark ausbezahlen. Die Leute warteten vergebens auf die Einlösung des Versprechens, aber die Rückgabe der 200.000 Reichsmark gelangte die Bauernfingergerei vor das Gericht und dieses verurteilte den gew. Rabinettchef zu 2 Monaten Gefängnis.

— welches Unheil manchmal auch eine sehr gute Autofahrt verursachen kann. Kürzlich meldeten wir, daß auf der asphaltierten Autofahrt zwischen Ploesti-Bularest sich an einem Tag drei Autounfälle ergeben haben. Drei Kinder und zwei Erwachsene sind den Unfällen zum Opfer gefallen. In allen drei Fällen hat die Untersuchung ergeben, war die allzugute Straße schuld, weil es dadurch den Autofahrer ermüdete in einem derartigen Tempo zu fahren, daß die Wagen sich bei dem plötzlichen Bremsen überschlugen. . . . Dadurch wurden zwei Insassen sowie drei der überfahrenen Kindern getötet und vier Personen schwer verletzt. — Dies konnte früher, als auf den schlechten Straßen sich nur mit Mühe ein Ochsenspann vorwärtszuschieben vermochte, nicht geschehen. Die glatten Autofahrer haben — wie man sieht — außer ihren Vorteilen, auch manche Nachteile, die aber immerhin bei dem heutigen Tempo nicht in die Waagschale fallen dürfen.

Beset und verbreitet die „Krauder Zeitung“.



DAS IDEALE ABFÜHRMITTEL

Schwere Anklagen gegen höhere Beamten

Unregelmäßigkeiten bei der Maisverteilung.

Wittritz. Gegen mehrere höhere Beamte wurde die Anklage erhoben, bei Verteilung von Mais an die notleidende Bevölkerung Unregelmäßigkeiten begangen zu haben. Die Staatsanwaltschaft hat den gew. Präfekten Dumitru

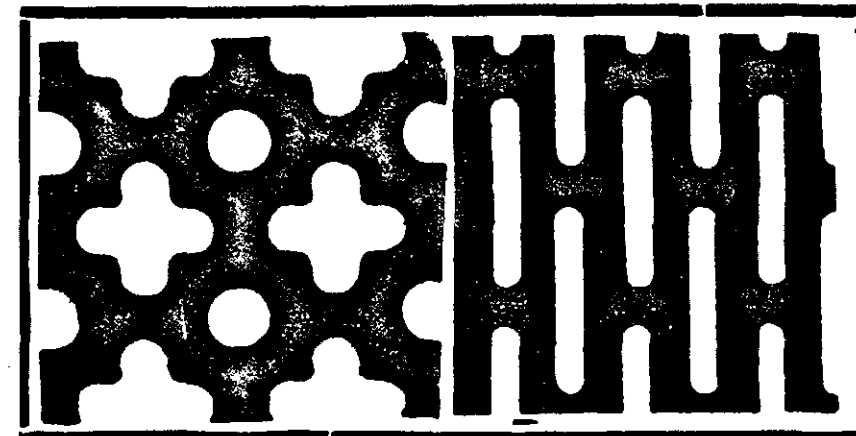
Macu, den gewesenen liberalen Senator Dr. Laurentiu Danea, den gewesenen liberalen Senator Anastasie Bejan u. a. vorgeladen. Der Gerichtshof Wittritz hat auf das Vermögen aller Hauptschuldigen vorläufig Beschlagnahme gelegt.

17-jähriger Jüngling verursacht Aufruhr in Grabag

Der Urheber der 45 Verhaftungen eruiert u. der Staatsanwaltschaft eingeleitet.

Wir berichteten kürzlich, daß in der schwäbischen Gemeinde Grabag seitens der Gendarmerie 45 Verhaftungen vorgenommen wurden, weil anlässlich einer Fahneeinweihung für die dortige Staatsschule Fahnenkreuze und Aufschriften an die Häuser gemalt wurden.

Im Laufe der Untersuchung stellte es sich heraus, daß der größte Teil der Verhafteten unschuldig ist und der Urheber des Ganzen der 17-jährige Michael Seblat war. Die Unschuldigen wurden auf freien Fuß gesetzt und der allein schuldige Jüngling der Staatsanwaltschaft eingeleitet.



Strenge Verordnung gegen private Brief- und Paketbeförderung

Die Postdirektion weist nachdrücklich darauf hin, daß es Privatpersonen, die mittels Eisenbahn oder Autobus fahren, strengstens verboten ist, Briefe, Geld oder Pakete bis zu 5 Kilo Gewicht zwecks Beförderung an andere Personen zu

übernehmen, da dies ausschließlich der Postverwaltung zusteht. Zuwiderhandeln werden mit 15.000 Reichsmark, einer Freiheitsstrafe und zur Konfiszierung der zur Beförderung übernommenen Wertgegenstände bestraft.



„Reinlichkeits-Woche“ in der Bukowina

Alle Häuser wurden geweißt, die Kleider entlaust und die Menschen gebadet.

Wie in Bessarabien, wurde auch in der Bukowina, insbesondere in den Komitaten Hotin und Dorohol unter Aufsicht der Gendarmerie, Gemeindevorsteher, Lehrer, Pfarrer etc. die Bevölkerung gezwungen, sich einmal gründlich zu reinigen. Die Häuser und deren Innenräume wurden neu ge-

wäscht, die Einrichtungsgegenstände mit Petroleum gewaschen. Die Kleidungsstücke mit Schwefel gegen Läuse etc. behandelt, überall Badegelassen für die Bevölkerung geschaffen, nichts wurde außer Acht gelassen, um die Krankheitsherde zu vernichten und peinlichste Sauberkeit zu schaffen.

Italien erhält englisches Darlehen

London. Eine Interpellation in der Kammer beantwortend, erklärte der Staatssekretär für Finanzwesen, falls Italien am englischen Finanzmarkt um ein Darlehen ansucht, wird das Finanzministerium dieses Ansuchen mit Sympathie aufnehmen.

Photographieren auf Flugzeugen in Oesterreich verboten

Wien. Die Lichtbildaufnahmen von Flugzeugen aus wurden auf dem ganzen Gebiete von Oesterreich strengstens verboten. Den Fluggästen ist es deshalb untersagt, Photographierapparate mit sich zu führen.

Schweine-Impfstoff in Verjamosch

In Verjamosch hat die „Erzeuger“-Genossenschaft um 200.000 Reichsmark einen Schweine-Impfstoff erbaut. 600 Stück Schweine wurden vom Tierarzt sofort geimpft und gesondert in dem Stall untergebracht.

Otto von Habsburg in London erwartet

London. Otto von Habsburg wird im Laufe dieser Woche nach London erwartet. Falls er die Einreisebewilligung bekommt, wird zu seiner Sicherheit ein besonderer Wachdienst organisiert.

Habsfelder Maschinenbauern baut Holzgasmotoren

Wie wir in den Czernowitzer Blättern lesen, hat Joh. Jung Maschinenbauer aus Habsfeld dieser Tage den ersten Holzgasmotor in der Bucovina bei Herrn E. Jurnitschek, Swancanti, zur vollsten Zufriedenheit montiert.

Ankauf von 50 neuen Lokomotiven.

Bucuresti. Der Ministerrat hat den Ankauf von 50 neuen Lokomotiven beschlossen. Weiters sollen 250 Lokomotiven und 4000 Waggon in Stand gesetzt werden.

Vor der Breslauer Messe

4.-8. Mai 1938.

*) Die Breslauer Messe, auf der Romänen seit einigen Jahren mit einem Kollektivstand vertreten ist, findet in diesem Jahre vom 4.-8. Mai statt. Außer Romänen haben Bulgarien, die Tschechoslowakei, die Türkei und Ungarn ihre Beteiligung angemeldet. Als deutsche Sondermesse für das Südoberuropa-Geschäft hat die Ver-

anstaltung den gegenseitigen Umtausch bemerkenswert angeregt. Die Nachfrage Deutschlands erstreckte sich im vorigen Jahre auf Getreide, Samen, Obst, Holz, Eier, Geflügel, Federn, Borsten und geschlachtete Tiere. Auch für die bevorstehende Breslauer Messe ist ein Sonderabkommen getroffen worden, das die Einfuhr romanischer Landesprodukte nach

„PERFORAL“ KISS
Arad, Str. Muresianu No. 3
TELEFON: 2600
Verlangen Sie Offerte!
billige und pünktliche Lieferung

Dankagung
Für die gütige Teilnahme aller, die uns bei dem nach langen schweren Leiden erfolgten Ableben unserer ungeliebten, innigstgeliebten Gattin und Mutter bargebracht wurde. Insbesondere danken wir für die zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung — unter ihnen auch den einzelnen Vereinen — sowie für die vielen herrlichen Blumen- und Kranzspenden und milden Trostworten, wodurch der bittere Schmerz über unseren großen Verlust zu lindern gesucht wurde, sprechen wir hiemit unseren herzlichsten und wärmsten Dank aus.
Neuzad, den 16. April 1938.
Die trauernden Hinterbliebenen Peter und Theresia Kistädter

Deutschland und die Ausfuhr von gekauften Maschinen und Werkzeugen erweitert.
Den ausländischen Messebesuchern bietet sich damit Gelegenheit zu interessanten Vergleichen über jene Fortschritte, die bisher erzielt wurden. Kaufleute werden die „Schau des Holz- und Holz- und Holz“ genauer studieren wollen und manche Anregung durch sie erhalten. An einer weiteren Sonderausstellung, die sich „Wasserwirtschaft“ betitelt, will neben Bulgarien auch unser Land sich beteiligen.
Messebesucher aus Romänien erhalten bei Vorlage des Messe-Ausweises, der in jedem Reisebüro gekauft werden kann, bei den deutschen Sichtvermerkbehörden das deutsche Einreisevisum gebührenfrei ausgestellt. Auf allen Einreisefreien zur Breslauer Messe werden erhebliche Fahrpreismäßigungen gewährt.

Genickstarre in Südlawien

Anlässlich des Auftauchens mehrerer Fälle von Genickstarre in Montenegro, in Sirmien und Belgrad wird seitens des südslawischen Gesundheitsministeriums in einer amtlichen Kundgebung festgestellt, daß es sich nicht um eine epidemische Verbreitung der Krankheit, sondern um das normale Auftauchen

dieser Krankheit in der gegenwärtigen Zeit handle. Zur Erhärtung dieser Behauptung wird angeführt, daß seit Neujahr bis heute im ganzen Land 50 Fälle von Genickstarre festgestellt wurden, während im gleichen Zeitraum des Vorjahres 48 Fälle vorgekommen sind.

Ist das die Liebe?

Roman von Luise Koepfel

(5. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Das Eis wurde abgetragen, die Diener gossen den Mokka ein, reichten Zigaretten und Limonade herum. „Wiso ist es Frank? Willst du mit?“

„Entschuldige mich, Bibian, ich bin wirklich heute ziemlich abgespannt, ich glaube, ich wäre ein schlechter Gesellschafter.“

Sie warf den Kopf in den Nacken:

„Also dann nicht. Uebrigens brauche ich dich ja nicht, ich habe ja Kavaliere genug“, sagte sie leise, aber sehr scharf.

Er nickte bitter:

„Die hast du, Bibian — mehr, als mir lieb ist.“

„Dann vernachlässige mich bitte nicht so. Die ganzen Tage bist du beschäftigt.“

„Aber Bibian, es ist doch alles nur im Interesse der Firma.“

„Was geht dich das an? Wir haben ja Geld genug.“

„Aber wenn man nicht von früh bis abends arbeiten würde, Bibian, würde es in diesen schwierigen wirtschaftlichen Zeiten einmal nicht reichen. Dein Privatverdienst soll übrigens erschöpfend sein, sagte mir heute der Sekretär.“

„Dachtest du denn, daß ich mit den paar tausend Mark ewig reich werden würde?“

„Ewig nicht, Bibian, aber ich glaube, unsere Vereinbarungen —“

„Wenn du nur Vereinbarungen treffen kannst. Du bist eben ein richtiger Krämergeist.“ Bibians Gesicht wurde zornig.

Sie stand auf:

„Also los, Herrschaften, los! Mein lieber Vetter hat noch zu arbeiten, wie immer. Dir wird es wohl zu spät? Also kommen Sie, Graf Galow, Sie sind heute der Anführer!“

Der Ausbruch der kleinen Gesellschaft für Frank-Rudolphs Geschmack wieder entsetzlich laut. Die helle Stimme Bibians überdachte die der anderen. Höflich begleitete Frank-Rudolph sie noch bis an die Hotelgarderobe, half ihr selbst in den weichen Hermelin. Bei dieser Gelegenheit stellte er fest, daß Bibian schon wieder einen neuen Pelzmantel hatte. Dabei hatte er ihr zu Weihnachten einen kostbaren Fohlenmantel unter den Weihnachtsbaum gelegt.

Er seufzte auf: Das würde wieder einen schönen Schwung Rechnungen geben, die am 31. bei dem Privatbüro einlaufen würden. Nicht, als ob die Firma es nicht hätte bezahlen können. Aber Frank-Rudolph kränkte sich über dies sinnlose Luxusbedürfnis Bibians. Sie hatte niemals Geld. Und wieviel Gutes hätte sie tun können, ohne für ihre Person etwas Wesentliches zu entbehren! Aber wenn es eine Besteuer zu irgendwelchen Wohltätigkeitsunternehmungen galt, dann kam Bibian immer mit der Ausrede: „Ich habe nichts übrig, da muß die Firma einspringen.“ Und die Firma sprang ein. Aber wieviel schöner wäre es gewesen, sie hätte einmal aus eigenem Antrieb gegeben und geholfen.

Er war recht verstimmt und nur froh, daß er heute den Abend nicht in irgend einem gleichgültigen Kabaret verbringen mußte. Er wollte noch einen kleinen Spaziergang machen und dann schlafen gehen. Die Verhandlungen morgen würden wieder anstrengend sein. Es gab

jetzt immer Differenzen mit Durgin. Der hatte in der letzten Zeit eine ausgesprochene Neigung, sich in waghalsige Geschäfte zu stürzen — da hieß es bremsen. Manchmal brühte die Verantwortung für das Miesenhäus Brown doch schwer auf ihn. Hätte Durgin mit ihm auf seinem Strang gezogen — dann wäre es leichter gewesen. So aber war es, als legte Durgin es darauf an, alle Pläne, die er faßte, zu durchkreuzen.

Frank-Rudolph nahm noch einen Trunk in der kleinen behaglichen Hotelbar, dann trat er auf die Straße. Das Leben war in der Großstadt slutete jetzt um die 11. Abendstunde noch genau so lebhaft wie am Tage. Das milde Vorfrühlingswetter hatte noch eine Menge Menschen auf die Straße gelockt. Junge Mädchen in den ersten Frühlingskostümen, einschneeglockensträucher an der Fackel, gingen, Arm in Arm mit ihren Liebsten dem Tiergarten zu. Auch Frank-Rudolph schlug den Weg über Linden zum Tiergarten ein. Wie gut die klare Luft auch tat nach der überhitzten Temperatur des Saales vorhin! Er atmete tief die würzige Luft ein; sie war von einer unbefreiblichen Weichheit und Herbheit dabei, es roch nach der aufbrechenden Frühlingserde. Es war ein Abend, der einem das Herz so sehnsüchtig machte. Sehnsüchtig, wonach? Er wußte es nicht. Aber er spürte plötzlich etwas wie eine schmerzliche Leere in seinem Herzen. Ihm war, als wären die ganzen Jahre, seitdem er in der Hetzjagd der Arbeit steckte, nur einem Gedanken hingeegeben: Das Unternehmen des verstorbenen Oheims auf seiner Höhe zu halten, als wären diese Jahre irgendwie verloren. War das wirklich der Sinn des Daseins, Büro und Börse, Geschäftsreisen und Konferenzen, am Abend Zusammensein mit Menschen, die ihm im tiefsten Grunde der Seele gleichgültig waren? An die ihn im besten Falle nichts anderes band als die Pflicht? — Er schritt rascher aus. Diese Gedanken waren am liebsten, man wäre ihnen am liebsten entgangen, aber sie wanderten mit einem, ob man wollte oder nicht.

Nun war er in den stillen Teil des Tiergartens. Die Bäume standen noch laublos. Ihre feinen Zweige und Äste streckten sich wie Filigranwerk gegen den letzten Sternenhimmel.

Frank-Rudolph ließ sich auf einer Bank, etwas abseits vom Wege, nieder. Eine Statue auf einem Beete vor ihm leuchtete weiß in der Helle des ersten Mondes. Eine Lannengruppe verbergte seine Bank vor den Vorübergehenden. Frank-Rudolph saß still und nahm die zauberhafte Ruhe des Abends in sich auf. So ruhig war es seit Monaten, ja seit Jahren, nicht mehr um ihn gewesen. Seitdem man ihn aus der Stille des kleinen amerikanischen Landstädtchens geholt, wo er als Anabe mit seinen Eltern gelebt, war die große Stadt mit ihrem Lärm und ihren keimernen Häusern um ihn gewesen. Mochte er einmal für kurze Zeit ferne, dann war er auf den Landgütern seiner Verwandten — und dort war immer eine Art Hotel.

(Fortsetzung folgt.)

Große Zufriedenheit in Großjetscha

Wie man uns aus Großjetscha schreibt, wurden in den Nachbargemeinden nicht nur alle politischen Parteien aufgelöst, sondern auch alle Kasinokasinos und jene der juristisch anerkannten kulturellen Vereine geschlossen. In Großjetscha hat der Gemeindevorstand vorgesehene Behörden gegenüber der Haftung für Ruhe und Ordnung in der Gemeinde übernommen

und trotzdem seinerzeit in dieser Gemeinde der Parteienkampf auf das heftigste tobte, wurde es gestattet, daß die Kasinokasinos wieder geöffnet bleiben. Es herrscht eine muftergültige Ruhe in der Gemeinde, wie man sie nicht schöner in jenen Gemeinden finden könnte, wo man mit drakonischer Strenge, alle Lokaltäten über Nacht geschlossen hat.

Lorin liefert monatlich für 150.000 Lei Milch

Die Banater schwäbische Gemeinde Lorin, die in der Vorkriegszeit durch ihre Kartoffel-, Kraut- und Gemüseerporte in ganz Mitteleuropa berühmte war, mußte sich umstellen. Die Schwierigkeiten beim Export in das Ausland sind derart groß, daß unsere Schwaben lieber darauf verzichten und sich mehr auf solche Produkte umstellen, die sie im Inland verwerten können.

Somit einem Ausweis der horigen „Erzeuger“-Genossenschaft wurden im Monat März 44.000 Liter Milch mit 3.80 Lei das Liter nach Timisoara und einige Waggons Schweine um 23 Lei das Kilo Lebendgewicht geliefert.

Weiters wurde Blaustein um 21 Lei das Kilo an die Mitglieder verteilt und die Steuer zahlenden Kaufleute als „Zwischenhändler“ ausgehoben.

SCHON GUMMI,
dann nur die allerfeinsten, unbedingt sichersten Brillant-Extra-Primissima und Luxus Siffen-Finest.



Denken für Hochschüler, die im Reich studieren.

Die Nationalbank hat alle bevollmächtigten Banken verständigt, daß für die in Deutschland studierenden Hochschüler für den Monat April eine Devisenquote von 176,98 Reichsmark festgesetzt wurde.

Diese Summen können bis zum 20. Mai überwiesen werden. Die Märzquote von 150 Reichsmark kann bis zum 20. April überwiesen werden.

Im Möbelgeschäft

GEORG PALADICS

Arad, Bul. Reg. Ferdinand 41, sind Schlaf-, Speise- und kombinierte Zimmer u. andere Möbel am billigsten zu haben.

Mangelhafte Schutzvorrichtungen in der Wollindustrie

*) Timisoara. In der hiesigen Wollindustrie wurde dem 18-jähr. Lehrlingen Milutin Ivanovic bei der Arbeit der Zeitmangel bemerkt, die mit mangelhafter Schutzvorrichtung versehen ist, erfasst und abgetrennt.

Es wäre angebracht, wenn die Leitung dieses großen Unternehmens nicht nur auf je höhere Dividenden sehen, sondern auch durch Schutzvorrichtungen auf das Wohl ihrer Arbeiter achten würde.

Wissen Sie es?

— daß in einer gewöhnlichen Zigarre etwa 20 verschiedene Giftearten enthalten sind.

— daß ein paar Soldatenstiefel bis zu 3000 Kilometer Marsch aushalten, bevor sie gänzlich unbrauchbar werden.

— daß die Lokomotive eines Schnellzuges auf je 100 Kilometer Fahrstrecke über 20 Zentner Kohlen verbraucht.

— daß im Wiener Zentralfriedhof jährlich 60 Totengräber beschäftigt sind.

Erleichterte Aufenthaltbewilligung für Ausländer

Bucuresti. Das Innenministerium hat angeordnet, daß alle Ausländer, die zum Besuch nach Rumänien kommen, ohne jede Formalität einen 30-tägigen Aufenthalt auch dann hier bekommen können, falls ihr romänisches Visum nur für einen kürzeren Termin lauten sollte.

Diese 30 Tage gewährt die örtliche Polizeibehörde. Nach

Ablauf der ersten 30 Tage kann das zuständige Freisinnspektorat der Polizei weitere 30 Tage gewähren. Einen noch längeren Termin kann aber ausschließlich das Generalinspektorat der Polizei in Bucuresti bewilligen.

Diese Bestimmungen haben nur für die Ausländer Geltung, die als einfache Besucher nach Rumänien kommen.

Rosatenraub von 500 Millionen Lei

Nach dem Zusammenbruch der weißen Front in Rußland flüchteten viele Tausende Rosaten ins Ausland. Ein Großteil der Kuban-Rosaten flüchtete auf großen Umwegen mit der Kriegskasse im Werte von ungefähr 500 Millionen Lei nach Jugoslawien. Die Kriegskasse wurde von der jugoslawischen Regierung mit dem Vorbehalt zur Aufbewahrung übergeben, daß der Schatz erst dann ausgefolgt werden darf, wenn die un-

abhängige Rosatenrepublik ausgerufen sein wird.

Da diese Hoffnung sich nicht erfüllte und keine Aussicht auf die Befreiung des Kubangebietes besteht, verlangen nun die unter ärmlichen Verhältnissen in Jugoslawien lebenden Kuban-Rosaten die Herausgabe des Schatzes.

Die jugoslawische Regierung hat ihren Standpunkt diesbezüglich noch nicht geäußert.

12.000 Lei für eine Liebesnacht

Wir berichteten anfangs des Monats, daß in Timisoara ein aus dem Arader Komitat zuständiger Bauer bei der Polizei die Anzeige erstattete, weil ihm ein unter polizeilicher Aufsicht stehendes Mädchen namens Juliana Dobrescu 12.000 Lei entwendete.

Der Hebesungstüchtige Bauer unterließ sich mit der Dobrescu und begab sich nachher in ein Garnihotel im vierten Bezirk. Als er am nächsten Tage das Hotel verließ, gewahrte er, daß aus seiner Brieftasche 12.000 Lei fehlen. Er suchte das Mädchen sofort im Hotel, doch war die

Dobrescu bereits mit ihrer Beute verschwunden.

Die Polizei kurrentierte die Diebin und nun ist es der Kronstädter Polizei gelungen, sie festzunehmen. Sie wurde nach Timisoara gebracht. Von dem gestohlenen Geld wurde selbstredend nichts mehr bei ihr gefunden, weil sie für dasselbe einen Mantel und Kleider kaufte. Die Schicksale wurde der Staatsanwaltschaft übergeben und der Bauer kann das Lied singen, mit dem Refrain: „... häst' ich meine Däsen noch.“

Kartoffelgerichte täglich neu.

Beher-Band 344. Verlag Otto Beher, Leipzig — Berlin, Preis 50 Wfa.

*) Die Kartoffel ist unser wichtigstes Nahrungsmittel und noch dazu eines, das wir im eigenen Lande erzeugen. Wir können also nichts Klügeres tun, als sie auf dem täglichen Speisezettel, mittags und auch abends zu berücksichtigen. Das ist um so leichter möglich, als es kaum ein Nahrungsmittel gibt, das sich auf so vielerlei Arten schmackhaft zubereiten läßt. Bratlinge und Klöße, Puddings und Aufläufe, gebackene, gebratene, gekochte Kartoffelgerichte gibt es in zahllosen Abwandlungen, — immer sind diese Kartoffelgerichte nahrhaft u. wohlschmeckend. Wie abwechslungsreich man die Kartoffel verwenden kann, zeigt ein Kartoffelspeisezettel für 31 Tage, der dem Beher-Band 344 „Kartoffelgerichte täglich neu“ beiliegt. Neben Tag gibt es zweimalige Kartoffeln, und innerhalb dieser 31 Tage wurde nicht ein einziges Gericht zweimal auf den Tisch gebracht. Das müßte jede Hausfrau reizen, ihren Kartoffelspeisezettel mit Hilfe des wunderhübschen, reichbebilderten Festes, das nur 50 Wfa. kostet, ähnlich reichhaltig zu gestalten. Sie stellt damit ihre Arbeit in den Dienst der Ernährungswirtschaft, die eine Bevorzugung der Kartoffel aus volkswirtschaftl. Gründen dringend fordert.

Warnung vor einem Schwindler.

Vor Wochen sammelte in Arader deutschen Kreisen ein Mann namens Meier, der sich als Schloffer ausgab. Zuerst sammelte Meier für aus Roschiza zugewanderte Arbeitskollegen, dann für 2 ausgewiesene reichsdeutsche Familien usw.

Nachdem dieses Sammeln scheinbar eine sehr gute Einnahmsquelle war, scheint man dieses fortzusetzen. Wie wir nämlich in Hermannstädter Zeitungen lesen, ist Meier auch dort mit demselben Märchen ausgestattet. Wir warnen alle Volksgenossen, dem Schwindler nicht auf den Seim zu gehen.

Schwacher Markt in Kelsch.

Aus Kelsch wird uns berichtet: Der Frühjahrsmarkt war sehr schwach. Der Auftrieb war zwar groß, doch die Käufer fehlten. Demzufolge war der Warenmarkt ganz geschäftlos, so daß die Gewerbetreibenden und Kaufleute nur schwachen Umsatz machten.

Gehälter bis zu 1000 Lei — steuerfrei

Keine Buchführung nach Dienstmädchen.

Bucuresti. Das steuerfreie Minimum wurde durch das neue Steuergesetz abgeschafft. Da durch diese Verfügung die Kleinbesoldeten sehr schwer betroffen wurden, hat das Finanzministerium verfügt, daß bis zu einem Monatseinkommen oder Löhnen von Handarbeitern von 3000 Lei 1000 Lei steuerfrei sind. Monatseinkommen bis 1000 Lei sind gänzlich steuerfrei. Wer kein höheres Einkommen, als 1000 Lei hat, bezahlt nur die sogenannte Minimalsteuer nach seinem Einkommen.

Diese Verordnung bezieht sich nicht auf die Beamten, Handelsangestellten, mit einem Worte auf die sogenannten geistigen Arbeiter.

Diese für Arbeiter, Dienstboten und kleine Existenzen überhaupt so wichtige Verordnung trägt die Nummer 28.830 vom 16. April 1938. Dadurch wurden die Hausfrauen von einer Buchführung und monatlicher Personalsteuerzahlung nach Dienstmädchen, Tagelöhnern etc. befreit.

Neue Firmen im Banat

Bei der Timisoaraer Handelskammer wurden folgende neue Firmen eingetragen:

Jacob Girisch, Textilwarenhandlung, Großantimilouas; Jakob Michici, Milchhandlung, Manastur (bei Baraghausen); Anton Rihm, Spezerei- und Gemischwarenhandlung, Kleinbescheret; Sebastian Winter, Spezerei- u. Gemischwarenhandlung, Großscham; Johann Matysa, Lederwarenhandlung, Perjamosch; Kaspar Hliger, Spezereihandlung, Kleinbescheret; Katharina Stefan, Spezerei- und Textilwarenhandlung, Gottlob; Michael Ebner, Spezereihandlung, Kleinlesch; Philipp Dornier, Spezerei-, Textil- und Glaswarenhandlung, Morizfeld und Andreas Kudat, Hotel, Kaffeehaus und Restaurant, Lipva.

*) Oft schon nach einmaligem Nutzen mit Chlorodont-Zahnpaste werden die Zähne schön weiß und bei regelmäßiger Pflege morgens und abends bleiben sie immer so. Chlorodont-Zahnpaste besitzt eine starke Reinigungskraft, ohne daß der kostbare Zahnschmelz angegriffen wird.

400 mal verlobt

Paris. Hier wurde der 45-jährige Josef Durand verhaftet, der nicht weniger als 400 Mal verlobt war. Er hat dabei seine vielen Bräute um 1.6 Millionen Franc betrogen.

Todesfälle.

In Traunau ist Witwe Margareta Jakob geb. Schmidt im 73. Lebensjahre gestorben.
In Sibisch ist Frau Elisabeth Gotti im 61. Jahre gestorben.
In Gattaja ist Matthias Schwelger im 48. Lebensjahre gestorben.
In Deta ist im 34. Lebensjahre Frau Helene Filipon geb. Kieger gestorben.

Bekämpfung der Nachlässigkeits- u. Bewissenlosigkeits-Seuche unter den Ärzten

Bucuresti. Das Gesundheitsministerium setzt die Bekämpfung der Nachlässigkeiten unter den Ärzten schonungslos fort. Wegen Nachlässigkeit und Disziplinlosigkeit wurden folgende Ärzte strafweise verurteilt:

Dr. Cornel Ciuba vom Timisoaraer Staatsspital nach Orhei, ebenso die Bezirksärzte Frä. Cifra Rabinovici, Dr. Maria Sobenberg, Dr. Neilly Werner, Dr. Valentie Scriba, Dr. Peter Mihail und Dr. Konstantin Chimpeasu.

Der Chirurgenarzt der Lugojer Strassenanstalt Dr. Chivu Richter wurde zur Disposition gestellt, weil er Urzweine, die dem Spital gehörten, für Privatweide verwendete, weil er einen Verbrecher, der der Strassenanstalt eingeliefert wurde, auf eigene Faust freiließ und zu persönlichen Diensten verwendete, weil er das Spitalpersonal zu persönlichen Diensten verwendete und von den Kranken ungesch-

liche Tagen einhob.

Wegen Nachlässigkeit, Grobheit und ähnlichen Vergehen wurden bis auf weiteres suspendiert: die Bezirksärztin Xenia Bugaescu in Vereşica (Siebenbürgen), der Bezirksarzt von Dinant (Kom. Gotti) Dr. Phil Sub, der Bezirksarzt von Silinca (Kom. Fogarasi) Dr. Augustin Kertz und der Bezirksarzt von Peciu-Vecsi, Dr. Maria Schapira, welcher wurde der Bezirksarzt von Seordeni (Kom. Muscel) Dr. Siegler entlassen.

Die Bezirksärztin von Cerepani (Storoinet) Dr. Clara Schäfer wurde ebenfalls entlassen, weil sie einer Frau, die abortierte, und ihr das verlangte Honorar nicht bezahlen konnte, keinen ärztlichen Beistand leistete, so daß die Frau starb, wiewohl sie 1000 Lei annahm, damit eine Schwachkranke daheim bleiben könne. Dadurch entstand für die Gesamtbildung die Gefahr der Ansteckung.

Elternfreunden.

In Grabatz schenkte die Gattin des Junglandwirts Josef Bartl geb. Birkenheier einem gesunden Buben das Leben.

Der Osterhase in Deutschantspeter brachte dem Landwirtepaar Josef und Eleonora Griesenhahn und dem Kleinhändlerpaar Stefan und Franziska Ketterwasch je einen strammen Buben.

Ein Vorschlag.

„Sie schulden mir doch nun schon seit Jahren 1000 Lei; ich will Ihnen einen Vorschlag machen: zahlen Sie sofort und ich bin mit der Hälfte zufrieden.“

„Zwar annehmbar, aber ich möchte doch vorschlagen: warten Sie noch ein Jahr und wir sind quitt.“

Das hatte ich doch nicht erwartet, nur 24.- Lei und dabei so gut! NIVEA-Zahnpasta ist wirklich unübertrefflich.

NIVEA ZAHNPASTA
24 Lei die große Tube
15 Lei die kleine Tube

Blutiger Kampf mit Schafhirten in Traunau

Aus Traunau wird uns berichtet: In unserer Gemeinde ebenso auch in Schönbors und Guttensbrunn haben die Land-

wirte schwere Unannehmlichkeiten mit Hirten aus Siebenbürgen zu erdulden, die mit ihren Herden hier überwinterten

und die Straßen grundständig mit den bebauten Feldern verwechseln. Sie betrachten die Weizenfaat oder die mit Urtsen bebauten Flächen als Weideland und verursachen den Seuten großen Schaden.

Da man diesem Treiben von berufener Seite nicht wehrt, sind die Landwirte gezwungen, zur Selbsthilfe zu greifen. Man pflegt die Hirten darum abwechselnd zu überwachen und sie am Schadenmachen zu verhindern.

Gestern kamen sie von Schönbors her getrieben und da sie nicht bewacht wurden, ließen sie die Herden wieder auf den Saatens weiden. Als sie durchs Dorf trieben, forderte der Feldhüter Georg Kiesel die Schafhirten auf, auf's Gemeindeamt zu kommen, um ein Protokoll mit ihnen anzufertigen. Einer der Hirten versetzte dem Feldhüter aber mit dem Knüttel einen wuchtigen Hieb auf die Schläfe und als dieser zu Boden gestürzt war, versetzte er ihm noch einen Hieb.

Nun fielen die erbitterten Leute über den Knüttelhieb her und prügelten ihn blutig. Er wurde sodann auf's Gemeindeamt gebracht, wo er sich als der 24-jährige Hirt Mihail Tabla aus der Gemeinde Snuri (Kom. Alba-Iulia) legitimierte. Die Gendarmerie hat später zahlreiche Gemeindebewohner verhört und den Attentäter fortgeführt.

Der schwerverwundete Feldhüter wurde ins Krankenhaus nach Lipva gebracht.

Kein Vergleich!
Aspirin hat seine überragenden Eigenschaften seit 40 Jahren bewiesen. Von diesem Welttruf wollen Ersatzprodukte profitieren, aber Wirksamkeit und Unschädlichkeit des echten Aspirin, können sie nie erreichen!

ASPIRIN TABLETTEN
nur echt mit dem Bayer-KREUZ!

Die periodiale Impotenz!

*) In normalem Zustand behält der gesunde Mann seine geschlechtliche Fähigkeiten bis zum 60-65. Lebensjahr. Das Verschwinden dieser Fähigkeiten vor der Zeit, ganz oder zum Teil, ist eine Unregelmäßigkeit deren Ursache gesucht werden muß.

Eine ernste Behandlung mit Reton-Tabletten — begründet auf wissenschaftlicher Grundlage — ist erfolgreich.

Das Reton ist nicht ein aufregendes, sondern ein beruhigendes Mittel der Nerven. Damit

der heilwirkenden Substanzen welche das Reton enthält, ist das Reton heilend auf den ganzen Organismus.

Das Reton nimmt man folgenderweise ein: 3 Tabletten täglich auf die Dauer von 3 Wochen. Nachher folgt eine Pause von 8-10 Tagen.

Eine Retontube enthält 25 Pastillen folglich eine 8-tägige Retonkur.

Des tiefgesunkenen Preises wegen von nur 98 Lei pro Tube, ist Reton überall und für Jedermann erhältlich.

Wunderuhr mit elektrischem Antrieb

Araber Uhrmacher erzeugt nach jahrelanger Arbeit ein Wunder der Uhrentechnik mit elektrischem Antrieb.

Arab. Der Araber Uhrmacher Stefan Föcherer hat nach jahrelangen Versuchen und eigenen Plänen eine Uhr konstruiert, die allgemeine Bewunderung verdient. Die Uhr weicht von den Normaluhren dadurch ab, daß sie einen elektromagnetischen Antrieb hat und von einem kleinen Dynamo betriebener wird, den ein Akkumulator speist.

Föcherer hat an der Verbesserung dieses Wunderwerkes, das auch in Fachkreisen allgemein bestaunt wird, ein volles Jahr in seiner freien Zeit gearbeitet und die meisten Bestandteile mit der Hand selbst hergestellt.

Zur Verlängerung der Dauerhaftigkeit ist die Uhr mit einem Quarzkontakt versehen und kann auch als Hauptuhr zum Antrieb von ca. 10 Nebenuhren in Betrieb genommen werden. Jedenfalls handelt es sich um ein Meisterwerk, dessen

Erzeugung nicht in den Rahmen des Alltäglichen gehört. Für das Araber Uhren- und Juwelengeschäft N. Buschi, wo Herr Föcherer schon seit Jahren sich in leitender Stelle befindet, ist diese Wunderuhr der beste Beweis, daß man großes Gewicht auf Präzisions- und Qualitätsarbeit legt.

Rosen, die 400 Tage blühen

In Tokio besteht eine kaiserliche Anstalt, die ausschließlich der Blumenforschung dient. Wie englische Blätter berichten, ist es nach vieljährigen Bemühungen durch Kreuzungen, Auswahl der Düngemittel und Inanspruchnahme von Strahlen gelungen, eine Rosenart zu züchten, die 400 Tage ununterbrochen blüht.

Hofherr-Schranz Clayton-Skuttleworth
superior Stahlrahmen-Langstrom Dreschmaschinen
Modell 1938. HSCS-Löffel- und Schubradsämaschinen und alle landw. Maschinen wie deren Ersatzteile.

Eduard Karner A.-G.
Maschinenabteilung
TIMISOARA IV., STRADA BRATIANU No. 41.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, feingedruckte Wörter 3 Lei... Kleinsten Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei...

Meister der Modetopf-Branchen (Galalith) gesucht... Offertieren mit curriculum vitae...

Stunden-Buchhalter für täglich 1-2 Stunden sucht Araber Industrieunternehmen...

Eichen- und Eichenstammholz, 1-jähriger Schlag zu verkaufen... Michael Holzinger, Schönbornf.

Ein deutschsprechendes, erfahrenes Kindermädchen sucht zu 2 kleineren Mädchen... Dr. Velu, Arab, Str. Dumbrava No. 11.

Offertiere zum Verkauf 200 St. Fäbtauben 2 Meter lang 8 cm. Stärke... ferner 200 Eimertauben von 1-25. Näheres bei Johann Zischmisch...

Eiskasten für Fleischhauer, Birte, Konditorien und Haushaltungen... auch Schrankpulte, billigt beim Erzeuger zu haben...

Milchbücheln für Genossenschaften, Käsereien oder Buttererzeuger liefert pro 1000 Stück mit 340 Lei die Buchdruckerei 'Phönix'...

Melkhar-Löffelmaschine, 4 1/2 Zoll, 18-reihig, in gutem Zustande, zu verkaufen bei Josef Rapp...

3 Yorkshire Eber, 6 1/2 Monate alt, zu verkaufen bei Paul Schlechter, Slogoway No. 317...

3er Schrotmühle, doppelgängig, mit 20 HP-Petroleummotor, zu verkaufen bei Franz Obermayer...

Zu verkaufen: Ein wenig gebrauchter 35 HP 'Dunkler' Dieselmotor, sowie ein 20 Kw. elektrischer Generator...

Jumbo-Petroleummotor, 12 HP, in gutem Zustande, zu verkaufen bei Franz Mühlbach...

Die 'Araber Zeitung' kämpft für Wahrheit und Recht, demzufolge soll sie in keinem Hause fehlen.

Gebetbücher zur Firmung billig in der Buchhandlung KERPEL, Arad

Original Fahrradpreis! Von Lei 2.950 aufwärts. Fahrrad. Wir garantieren 1-a Qualität! Zu jedem besseren Fachgeschäft erhältlich. Idealwerte H. Schomburg & Co., Hermann.

Was zahlen Sie an Steuern?

Authentische Daten über die Skala der Steuern für Kaufleute, Industrielle u. Gewerbetreibende

Bekanntlich gibt es eine Einteilung der Steuerzahler nach Kategorien. Es gibt dreizehn Kategorien von steuerzahlenden Kaufleuten, Industriellen und Gewerbetreibenden...

Für Kaufleute und Industrielle

Table with 8 columns: Klasse, Einkommen, Handelssteuer, Staatssteuer, Superquots, Additionale, Wegsteuer, Landesverteilung, Total. Rows I to XIII.

Für Gewerbetreibende

Table with 8 columns: Klasse, Einkommen bis, Prof. Steuer, Staatssteuer, Superquots, Additionale, Wegsteuer, Landesverteilung, Arbeitslamm., Total. Rows I to XIII.

Saatenstand im Banat u. Siebenbürgen

Die Berichte über den Saatenstand im Komitat Arab, Timis-Torontal, Severin und Caras lauten allgemein zufriedenstellend...

In Siebenbürgen wird aus den Komitaten Cuc, Kronstadt und Fogarasch eine wegen ungünstigen Wetters eingetretene

Schützt die Vögel!!

Eine Meise kann am Tage z. B. 10.000 bis 20.000 Schmetterlingslarven verzehren.

Die Schwalbe verspeist täglich mindestens 1000 Kerbtiere. Die kleinsten Insektenfresser nehmen täglich rund ihr eigenes Körpergewicht an meist schädlichen Kerbtieren zu sich.

Banater Getreidemarkt.

Table with 2 columns: Getreideart, Preis. Rows: Weizen, Futtergerste, Mais, Hafer, Radelwiede, Kleie.

Fischerei-Maschinen

aus 20erzeuge, deutsches Fabrikat, 6 W. Deutsch-Wa. zu verkaufen (aus Gefälligkeit). Sämtliche Reparaturen und Autogenschweißerei am billigsten bei

Suc. MINUS & POHR

Maschinenverfäkte, Timisoara 3, Str. G. Radulescu 3. Tel. 22-80.

Verzögerung der Landwirtschaftlichen Arbeiten gemeldet. Stand der Herbstfaat gut. Die Komitate Hermannstadt, Weissenburg, Hunyad und Klausenburg...

RADIOPROGRAMM aus der 'Radiowelt', Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Freitag, den 22. April. Bucuresti: Funkstille. - Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten (Schpl.), 20.10 Stimmen der Länder - Wien: 11.30 Volksmusik, 19.20 Schallplatten, 20.35 Bach-Beethoven-Konzert...

Briefkasten. Josef R., Grabay. Trozdem die Fischstrafen nicht unter Amnestie fallen, ist eine Herabsetzung derselben doch möglich...

SPORT

A-Liga. Arab: Juventus-Gloria 1:1 (1:0). Timisoara: Ripensia-Culturii 3:1 (2:1). Bucuresti: Unirea-Tricolor-AME 2:2 (1:0). ... B-Liga. Brasov: CFR-Dragoș Voda 1:1 (1:0). ... C-Liga. Electrica 2:0 (0:0). ... Arader Bezirksmeisterschaft. Titanus-Tricolor 3:3 (1:1). ... Timisoaraer Bezirksmeisterschaft. Staruinta-Rapid 2:2 (2:2). ... Unirea-Bistal. Oradea: Arader Juniorenauswahlmannschaft-Oradeaer Juniorenauswahlmannschaft 4:1 (0:1). ... Freundschaftsspiel. Timisoara: Chinezul-Juventus 4:0 (2:0). ... Schmelzing schlug Steven Dudas I. o. Am Samstag schlug der sich wieder in der Form eines Weltmeisters befindliche deutsche Boxer Max Schmelzing in Hamburg vor 25.000 Zuschauern in der 5. Runde den ung. Amerikaner Steven Dudas I. o.

Wenn Sie nach NORDAMERIKA CANADA MITTELAMERIKA reisen wollen, so wenden Sie sich an die Hamburg-Amerika Linie. Sie reisen bequem, schnell und billig. Auskunft und Prospekt durch die Vertretung: Hamburg-Amerika-Linie S. A. R., Bucuresti, Cal. Victoriai 84. Vertretung: Reisebüro Künstler, Arab, Bulb. Regina Maria 24. Tel. 10-86.

DAS MARKENRAD. Inbegriff deutscher Wertarbeit! Wunderbares, doppelgetriebenes, Ringlager-Fahrrad. Die Werke der deutschen Fahrrad-Industrie. Sie verfügen sämtlicher Marken-Fahrräder bereit. Konstante billige Preise! Zu günstigen Monatszahlungen zu haben. - Prospekt auf Verlangen kostenlos. SIGISMUND HAMMER & SOHN Arab, Bul. Reg. Ferdinand 27. Telefon 19-47.

Unsere Leser in Amerika, sowie sonstigen Ausland, werden ersucht Ihre Bezugsgebühren womöglich nicht per Postcheck zu überweisen, sondern in einem Geldbrief mit Wertangabe einzuschicken. Im Geldbrief können sowohl Dollars, wie auch Lei-Banknoten geschickt werden. Sophie Winter, Bucuresti. Nachdem Ihre Zeitung genau adressiert ist und von hier stets pünktlich mit dem Bukarester Paket abgeschickt wird, kann der Fehler nur beim dortigen Postamt sein, wenn Sie das Blatt unregelmäßig oder manchmal gar nicht bekommen. Die Erfahrung hat es nämlich schon erwiesen, daß manche Bukarester Briefträger das ganze Zeitungspaket an jene Adresse zustellen, die zu oberst liegt. Wollen Sie daher in dem Falle, wenn Sie unser Blatt nicht erhalten, beim Postamt reklamieren und wir sind Ihnen gewiß, daß Sie sich dann immer in dem glücklichen Besitz unseres Blattes schätzen werden. Adam S.-n. Gellab. Steuerbefreiungen, Gesuche um Herabsetzung der Steuern, die Ausweise über die Hausmieten sowie sämtliche Anmeldungen über besteuerbare Einkünfte sind - laut dem neuen Gehaltsregister - mit einer Stempelmark von 8 Lei zu versehen. Appellationsgesuche gegen Besteuerungen müssen mit 27 Lei Marken bestempelt werden, außerdem ist noch die Proportionalgebühr von 2.60 Prozent zu entrichten.